

Hansestadt Salzwedel
Stadtratsvorsitzender
Gerd Schönfeld
An der Mönchskirche 7
29410 Salzwedel

Salzwedel, xx.xx. 2019

Antrag: xx-2019

Sehr geehrter Herr Schönfeld,

nach § 6 der Geschäftsordnung stellen die Fraktionen Freie Fraktion, DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen folgenden Antrag:

Die Hansestadt Salzwedel legt ab dem Wintersemester 2020 ein Fachkräfte-Stipendium auf. Jährlich werden von der Hansestadt Salzwedel zwei neue Stipendien finanziert. Die Stipendiaten erhalten monatlich 500 Euro und verpflichten sich im Umkehrschluss, mindestens fünf Jahre lang nach ihrem Abschluss auf dem Gebiet der Einheitsgemeinde Salzwedel zu arbeiten. Optional kann an Stelle des Stipendiums ein Landstart-Stipendium an Absolvent*innen (bspw. nach fertigem Referendariat oder Facharztausbildung) vergeben werden. Die Vergabe des Landstart-Stipendiums soll dann eingesetzt werden, wenn sich in Salzwedel besondere Leerstellen aufzeigen, wie aktuell der Lehrermangel. Daher sollen in 2020 zuerst zwei Landstart-Stipendien an Lehrer*innen vergeben werden.

Begründung: Der Hansestadt Salzwedel fehlen Fachkräfte in vielen verschiedenen Bereichen. Die Stadt muss selbst aktiv werden, um diese Leerstellen zu stopfen. Vor allem Mediziner*innen und Lehrer*innen fehlen aktuell. Sollten die Engpässe in diesen Bereichen perspektivisch beseitigt sein, kann das Fachkräfte-Stipendium für die Anwerbung von Fachkräften in anderen Bereichen genutzt werden.

Erläuterung: Das (Landstart-) Stipendium steht jedem offenen. Es sollte aber vorrangig an junge Menschen aus der Region vergeben werden und eine Motivation darstellen, um nach dem Studium in die Heimat zurückzukehren. Wer nach dem Studium fünf Jahre in der alten Heimat arbeitet, bleibt eher in der Region, als wenn jemand nach dem Studium neu in die Einheitsgemeinde Salzwedel kommt.

Der Stadtrat setzt die Schwerpunkte, in welchen Fachbereichen (Landstart-) Stipendien vergeben werden. Die Bewerber*innen stellen sich im nichtöffentlichen Teil des Sozialausschusses vor. Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, an wen ein (Landstart-) Stipendium vergeben wird.

Das (Landstart-) Stipendium wird während der Regelstudienzeit gezahlt. Die Zahlung kann auf Antrag der*s Stipendiat*in für zwei Semester unterbrochen werden. Unterbricht eine Stipendiatin ihr Studium wegen einer Schwangerschaft, wird das Stipendium für zwei Semester fortgezahlt.

Medizinstudent*innen, die ein Stipendium erhalten, erhalten während der Facharztausbildung weiterhin 250 Euro monatlich. Sollten sie ihre Facharztausbildung auf dem Gebiet der Einheitsgemeinde Salzwedel absolvieren, erhalten sie einen monatlichen Bonus in Höhe von 250 Euro.

Ein*e Stipendiat*in kostet pro Jahr 6000 Euro. Ein*e Mediziner*in, die*der nach zwölf Jahren Uni- und Facharzt-Ausbildung nach Salzwedel kommt, hat maximal 72.000 Euro erhalten. Ein*e Lehrer*in „kostet“ mit 4,5 Jahren Regelstudienzeit 27.000 Euro. Diese und weitere Berufe im medizinischen und sozialen Bereich verbessern nicht nur das Leben aller Menschen in der Einheitsgemeinde, sie erhalten auch ein für die Region überdurchschnittliches Einkommen. Von ihnen profitiert die lokale Wirtschaft, sie schaffen Arbeitsplätze, beispielsweise in einer Arzt-Praxis. Über verschiedene Umwege arbeiten die Stipendiat*innen die Kosten für ihr (Landstart-) Stipendium wieder rein.

Wenn ein*e Stipendiat*in nach ihrem*seinem Abschluss nicht auf dem Gebiet der Einheitsgemeinde Salzwedel arbeitet, muss sie*er das komplette Stipendium höchstmöglich verzinst zurückzahlen. Gleiches gilt für das Landstart-Stipendium. Sollten die Absolvent*innen nicht die gesamten fünf Jahre in Salzwedel arbeiten, muss sie*er das komplette Stipendium höchstmöglich verzinst zurückzahlen.